



Hortdialoge & Beteiligung

Demokratiestärkende Bildungsarbeit im Hortalltag
Ein Projekt von soziale Bildung e.V.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Demokratiestärkende Bildung mit Kindern
im Hort

Ablaufplan

1. Einblick ins Modellprojekt
2. Bedarfsanalyse
3. Pädagogischer Umgang
4. Austausch



Blick in das Modellprojekt

Hortdialoge & Beteiligung

- demokratiestärkendes Bildungsprojekt für Horteinrichtungen in 3 Sozialräumen in Rostock über einen Zeitraum von 5 Jahren
- wir entwickeln, erproben und überprüfen Methoden, sowie Konzepte im Bereich Demokratieförderung für Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren



Blick in das Modellprojekt

Hauptzielgruppe

Kinder

im Alter von
6 – 11 Jahren,
die
Horteinrichtungen
besuchen

Pädagogisches Fachpersonal

Erzieher*innen,
Praktikant*innen,
sowie Leitung der
Horteinrichtungen

Angehende päd. Fachkräfte

an Berufsschulen
und Studierende
sozial- und
kindheits-
pädagogischer
Studiengänge



Sozialräume

Lage:

- Innenstadt ↔ Großraumsiedlungen

Sozialdemografische Daten:

Arbeitsmarktsituation/ Bildungshintergrund:

- Heterogen ↔ Homogen
- Viele Rentner*in und Familien mit ein bis zwei Kindern ↔ große Familien, Alleinerziehende

Internationale Migrationsbiografie

- Gering ↔ sehr divers

Relevante Themen:

- Neubebauung/ Renovierung
- Intergenerationelle Verfestigung von Armut



Der Hort

Rahmenbedingungen:

- Betreuungsschlüssel 1:22
- Eigene Räume – Doppelnutzung Schule
- Konzepte: Offene Ansatz

Tagesstruktur:

- Frühhort
- Ankommen
- Mittagessen
- Hausaufgabenzeit
- Freizeit – angebotsorientierte Arbeit mit den Kindern
- Abholung durch die Eltern bzw. Verlassen der Einrichtungen



Perspektiven aus der Bedarfsanalyse



Hort, Fachkräfte, Kinder

Leitfadengestützte Interviews mit Sozialraumakteur*innen

Lebenslagen Kinder

Freizeitverhalten:

- kreativ
- ideenreich
- Sport
- digitale Medien
- öffentliche Orte werden stark besucht

Relevante Themen:

- Peer-Group
- Medienkonsum
- Umwelt
- Schule
- Spiele
- Konflikte
- Armutserscheinungen



Leitfadengestützte Interviews mit Sozialraumakteur*innen

Lebenslagen Kinder

Demokratierelevante Punkte:

- mangelnde Beteiligung und Selbstwirksamkeitsmomente
- verschiedene Muttersprachen von Bedeutung
- in Konfliktsituation werden Unterschiede betont

Verhalten der Kinder untereinander:

- ganze Spannweite:
 - Freundschaftlicher und harmonischer Umgang
 - Konflikte untereinander, die auch körperlich und zum Teil aggressiv ausgetragen werden
 - Abbild lebensweltlicher Erfahrungen



Leitfadengestützte Interviews mit Sozialraumakteur*innen

Mitbestimmung

Einbettung:

- Spannbreite zwischen:
institutionellen Regelungen ↔ personenabhängige Regelungen

Herausforderungen:

- Ressourcen
- Haltung und Erfahrungswissen päd. Fachkräfte
- relevante Zugänge finden
- Blick aus der Routine
- Abgleich Wunsch und Wirklichkeit

Wünsche

- Auswahl der Spielmaterialien
- Umgestaltung bzw. die räumliche Gestaltung der Horträume
- Arbeit zu Kinderrechten
- Mitbestimmung zu organisatorischen Abläufen
- fest bestehende und ritualisierte Räume der Reflexion
- Ferienplanung + Nachmittagsgestaltung



Blick aus der Perspektive der Kinder

Glücksrad



Tops und Flops



Traumhort



Tops und Flops im Hort

Tops im Hort

- Freund*innen treffen
- viel Spielzeug
- Hausaufgaben machen
- Sport machen
- Ausflüge machen
- Schutzraum
- Rückzugsräume
- Außengelände
- Ordnung



Flops im Hort

- Lautstärke
- Wartezeiten zum Essen
- Gestaltung von Räumen
- Müll / Unordnung / Verunreinigung
- Sicherheitsbedenken
- keine Beteiligung bei Entscheidungen
- Verbote, Begrenzungen, Ausschlüsse
- Eigene negative Erlebnisse an Orten (Konflikte mit Erzieher*innen / Kindern)
- Mangelhafter Zustand von Spielzeug
- Hort unter Pandemiebedingungen



Themen, die bewegen

- Abgrenzung Jungen vs. Mädchen
- Klettern und Bewegung, laut sein, Energie / Anspannung raus lassen
- Ausruhen & Abhängen, entspannen und kuscheln, Rückzugsräume
- Streitschlichtung, Kommunikation // Harmoniebedürfnis
- digitale Medien bzw. Zocken – eigene Geräte
- Basteln & Kreatives
- Bedarf nach Regeln & Aushandlung
- Lautstärke bzw. Gruppengröße
- Essen, Musik, Natur und Sport

Der Hort

Perspektiven Bedarfsanalyse

Herausforderungen:

- räumliche Bedingungen: Größe und Gestaltungsspielräume
- Kooperation mit Schule: Unterschiedliches Bildungs- und Erziehungsverständnis
- Lautstärke: Hoher Lärmpegel
- Hoher Betreuungsschlüssel
- Sprachbarrieren in der Elternarbeit
- Mangelnde Wertschätzung für Arbeitsbereich
- Komm- und Gehstruktur
- Corona-Regelungen



Blick in die Praxis

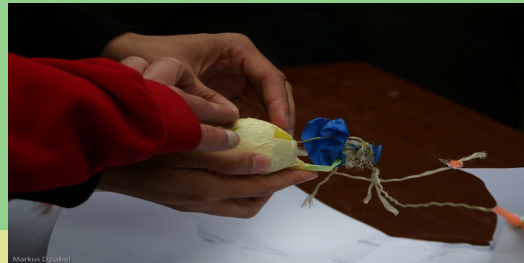


Themenbereiche:

- Armut
- Herkunft
- Alter
- Geschlecht / Sexuelle Vielfalt

Lebensweltliche Ankerpunkte:

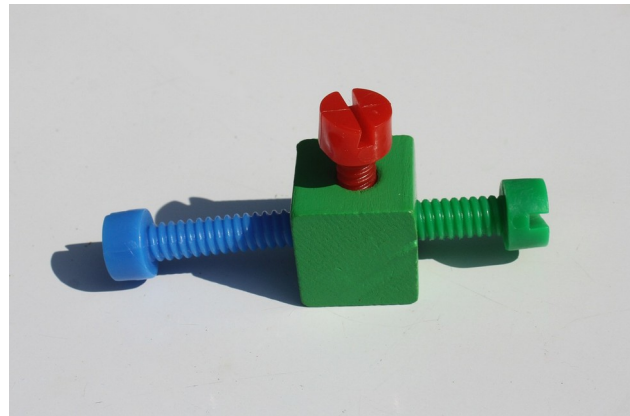
- Sport
- Essen
- Musik
- Bauen
- Analoge & digitale Medien
- Umwelt / Natur
- Tiere
-



Methoden aus Bereichen:

- Spielpädagogik
- Erlebnispädagogik
- Theaterpädagogik
- Freizeitpädagogik

Wo sehen Sie wesentliche
Stellschrauben um Perspektiven von
Kindern sichtbar zu machen?



Adultismus Fachkräfte

```
graph LR; A(Adultismus Fachkräfte) --> B[Reflexion Bedarfsanalyse hinsichtlich der Bedürfnisse und deren Umgang]; A --> C[Begleitung von Projektpraxis]; A --> D[Reflexion Umgang mit Alltagspraxis];
```

Reflexion Bedarfsanalyse
hinsichtlich der Bedürfnisse
und deren Umgang

Begleitung von Projektpraxis

Reflexion Umgang mit
Alltagspraxis

Adultismus Kinder

```
graph TD; A([Adultismus Kinder]) --> B[Kinderrechte]; A --> C[Pädagogische Zugänge]; A --> D[Aushandlung von Regeln und Entscheidungsprozessen]; A --> E[Individuelle Kompetenzen];
```

Kinderrechte

- eigene Grenzen
- Schutz vor Gewalt
- Grundlagenwissen
- Freizeit/ Interessen

Pädagogische Zugänge

- Musik
- Bewegungsspiel
- Ganzkörperbingo
- Team-Kooperationsspiel
- Schwungtuch
- Wissen & Ratespiel
- Lego

**Aushandlung von Regeln
und Entscheidungs-
prozessen**

**Individuelle
Kompetenzen**

Familienbilder

Themen

Herkunft

- Herkunft und Bedeutung von Namen

Geschlechterstereotypen

- Umgang mit Gefühlen
- Klischees (typisch Junge, typisch Mädchen)

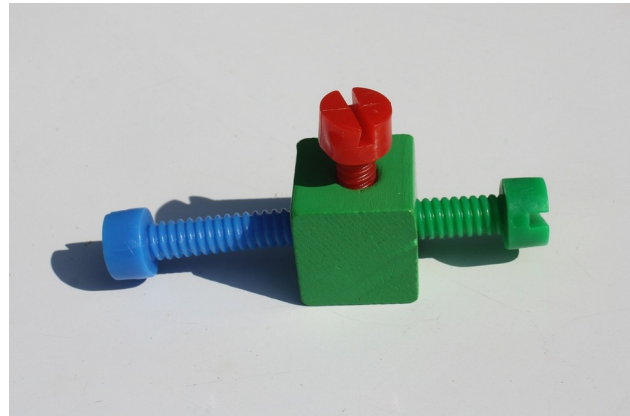
Familienmodelle

- Vielfalt und Diversität

Pädagogischen Zugänge

- Schwungtuch
- Bilderbuchkino
- Malen
- Memory- Spiel
- Achtsamkeitsübungen
- Puzzle
- Musik
- Pantomime

Wo sehen Sie wesentliche Stellschrauben, um eine Auseinandersetzung mit diesen dahinter stehenden Themenbereichen nachhaltig in Einrichtungen der Kinder – und Jugendarbeit zu verankern?



Kontakt



- Kristina Quandt
- Luca Dessombes
 - Telefon: 0381- 87396719
 - Mail: modellprojekt@soziale-bildung.org
- Soziale Bildung e.V.
 - Doberaner Straße 21
 - 18057 Rostock